

# Einarbeitungszeit - bewusst viele Klassen

**Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Oktober 2018 07:58**

Ich habe auch gesagt, dass das erste Jahr hart war. Ich fand vor allem die große Verantwortung, die ich plötzlich ganz alleine hatte, unangenehm. Am Ende steht bei mir eine IHK-Abschlussprüfung, an deren Ergebnis ich gemessen werde. Auch die Rechtssicherheit, die plötzlich von einem in Gänze erwartet wird, fand ich heftig.

Und niemand hat hier gesagt: Stelle Dich nicht so an, sondern der Tonus war: So ist das Lehrerleben. Damit muss man sich abfinden und arrangieren. Man hat nur begrenzt Einflussmöglichkeiten, weil es eben zB keine Parallelklassen gibt (am BK ist das sehr oft so).

Was ich dem TE NICHT sagen wollte war: Ja, Du bist ganz arm dran. Eine echte Ungerechtigkeit, dass Du x Klassen und x Stufen hast. Das hat sonst kein Lehrer auf der Welt, nur Du. Das wollte er hören, entspricht aber nicht der Wahrheit. Es gibt Schulen die gehen eher sanft mit Anfängern um, aber die meisten verwalten den Mangel und können darauf keine Rücksicht nehmen. Das Leid muss gleichmäßig auf alle Schultern verteilt werden. Da sind Anfänger nicht ausgenommen.